

Mythos Digitalisierung – Vom falschen Sparen und richtigen Erhalten

Referent: Martin Luchterhand, Berlin

Abstract:

Angesichts der revolutionären Möglichkeiten, die die Digitaltechnik für die Nutzung eröffnet, wird sie zunehmend als alleiniges Reproduktionsverfahren gesehen. Das aber heißt, dass die zu erwartenden Kosten für Migration und Hosting ohne Alternative getragen werden müssen, wenn man die Investitionen in das Scannen nicht letztlich verlieren will.

Die Ergebnisse von Reproduktionen müssen auch analog gesichert werden, um den Digitalkosten optional entgehen zu können. Dazu müssen die digital-analogen und analog-digitalen Konversionsmöglichkeiten (Ausbelichtung auf Film, Digitalisierung von Filmen) geprüft und eingesetzt werden, um Vorteile beider Medien zu verbinden.

„Sparen“ darf nicht den Verzicht auf jeglichen analogen Reproduktionen bedeuten. Je ausschließlicher auf flüchtige Digitaltechnik als Mittel der Bestandserhaltung gesetzt wird, umso eher werden Bestandserhaltungsgelder langfristig für Migration und Hosting umgewidmet und damit im Nutzen verringert: Die Erhaltung des Digitalbestands bedroht die originale Bestandserhaltung.

Richtiges Erhalten heißt, akzeptierte, d.h. gut nutzbare und dabei auch langzeitbeständige Nutzungslösungen zu finden. Ein Verlust von Nutzungsduplikaten führt letztlich wieder auf die Originalnutzung zurück und schadet damit den zu bewahrenden Stücken.